

auf Festivalkurs - auf Festivalkurs - auf Festivalkurs - auf Fest

Vorgeschmack aufs Festival:

Große öffentliche Singeveranstaltung

„Kämpf und singt mit uns für die X.“ – das war das Motto einer großen öffentlichen Singeveranstaltung im Rahmen der Karl-Marx-Städter Bezirkswerkstatt der FDJ-Singeklubs, an der die besten acht Singeklubs unserer Bezirke teilnahmen, unter ihnen der Singeclub 97, der Singeclub Prima des Fritz-Hoeker-Kochinates, ein Singeclub der Nationalen Volksarmee und der Singeclub unserer Hochschule.

Mit herrlichem Beifall begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung Genossin Helga Labs, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und 1. Sekretär der Bezirksleitung der FDJ, das Sekretariat der FDJ-Bezirksleitung, Freunde und Genossen aus der Sowjetunion, der Demokratischen Republik Vietnam, der Volksrepublik Polen und der Ungarischen Volksrepublik und viele andere Fahrgäste des Festivalspreises sowie eine Delegation des Marxistischen Studentenbundes Spartakus aus der BRD.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Wettbewerbsschärpe der FDJ-Bezirksleitung an die Organisatoren und Grundorganisationen mit dem besten Ergebnis in der 2. Etappe der Vorbereitung der X. Weltfestspiele durch den 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung und die Abrechnung der FDJ-Initiative Konsumkultur. In der Wettbewerbsschärpe 1 belegten die FDJ-Stadtbezirksorganisationen Mitte-Nord und Süd den 1. bzw. 3. Platz.

Unsere Kreisorganisation, deren Leistungen als gut eingeschätzt werden, konnte in der 2. Etappe trotzdem noch nicht unter die ersten Zehn aufsteigen. Unsere

vielen guten Arbeitsergebnisse wurden geschmälert durch Versäumnisse in der Führung der beiden wichtigsten Formen der marxistisch-leninistischen Erziehung der FDJ, der Mitgliederversammlung und des FDJ-Studienjahres.

Neben unseren Anstrengungen zur Durchführung der FDJ-Studienjahre, zur Vorbereitung unserer Festivaldelegation und FDJ-Studentenbrigaden, sowie der Prüfung für das Abzeichen „Für gutes Wissen“ gilt es deshalb alle Kräfte zu mobilisieren, um die entstandenen Rückstände aufzuholen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

Bekannt und neue Lieder regten die Teilnehmer der Veranstaltung zum Mitsingen an und fragten dazu bei, Festivalatmosphäre zu schaffen. Zu weiteren Höhepunkten der Veranstaltung und gleichzeitig Ausdruck der engen und herzlichen Beziehungen zu unseren Klassenbrüdern in der Sowjetunion und der Solidarität mit unseren vietnamesischen Genossen gestalteten sich die spontane Auftreten der Singegruppe der vietnamesischen Studenten unserer Hochschule und das aus der Veranstaltung heraus improvisierte gemeinsame Auftreten des NVA-Singeklubs mit Kommandanten der Karl-Marx-Städter Garabata. Sie demonstrierten, daß unsere Freunde und Genossen im Waffenrock nicht nur gemeinsam gegen den gleichen Feind auf Wache stehen, sondern auch gemeinsam die gleichen Lieder singen.

Der gemeinsame Gesang des Weltjugendliebes beschloß diese gelungene Singeveranstaltung.



E. Schreiber. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung: Gemeinsam singen Soldaten aus der UdSSR und der DDR.

Auftakt zur 3. Etappe der Festivalvorbereitung

Gemeinsame Beratungen über die weiteren Aufgaben

In allen Sektionen unserer TH wurden in den letzten Tagen gemeinsam von den Leitungen der APO, der FDJ-Grundorganisation, der SCL sowie der staatlichen Leitung die Ergebnisse der 2. Etappe der Festivalvorbereitung ausgewertet und die Aufgaben der 3. Etappe beraten.

4420

Erfahrungsaustausch verstärken

In den sachlichen und kritischen Einschätzungen wurde immer wieder deutlich: Trotz aller Fortschritte, die in der bisherigen Arbeit erzielt werden sind, geht es vor allem darum, noch bestehende Mängel zu beseitigen, Rückstände auf einzelnen Gebieten aufzuheben und in stärkerem Maße als bisher die guten Erfahrungen, die einzelne Grundorganisationen gesammelt haben, zu verallgemeinern. Das trifft z. B. auf die Fortschritte in der Agitationstätigkeit der Grundorganisationen Ingenieurtechnik und auf die internationale Arbeit in der Grundorganisation Physik/Elektronische Bauelemente.

Im Mittelpunkt: Kampf um ein Thälmann-Ehrenbanner

Die Beratungen waren gekennzeichnet von dem gemeinsamen Bemühen, die letzten Monate bis zum Festival bestmöglich zu nutzen, um das Ziel, das sich die Grundorganisationen gestellt haben – Erzielung eines Thälmann-Ehrenbanners – zu

Wichtigste Aufgabe: hohe Studienleistungen

Derartige Vorschläge lagen der Beratung in der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente als Initiativprogramm der FDJ-GOL zugrunde. Bestandteil des Programms waren z. B. weitere Anstrengungen, um die guten Erfahrungen zur Unterstützung leistungsschwacher Studenten in weiteren Gruppen anzuwenden. Und es soll besonders hervorgehoben werden, daß im Verlauf dieser Beratung immer wieder mit Nachdruck betont wurde: Wichtigste Aufgabe jedes Studenten vor und bleibt auch in Vorbereitung des Festivals das Erreichen hoher Studienleistungen.

Zahlreiche Vorschläge für die weitere Arbeit

Im Verlauf der Beratungen gab es eine Vielzahl von Anregungen und Hinweisen für die Gestaltung der Arbeit in den kommenden Wochen und Monaten. Sie reichen in der Sektion Fertigungsprozess und -mittel z. B. vom verstärkten Auftreten der Hochschullehrer vor FDJ-Kollektiven über gehaltvollere Programme des FM-Studentenclubs und eine Verbesserung der Zielarbeit bis zum Ausbau der Verbindungen zwischen FDJ-Gruppen und Brigaden in den Betrieben sowie der Wirksamkeit der FDJ-Studenten im Wohngebiet.

Verwirklichung zu gewinnen. Wir werden in unseren nächsten Ausgaben regelmäßig über die Ergebnisse bei der weiteren Vorbereitung des Festivals informieren.

Das Initiativprogramm enthält unter anderem einen zusätzlichen Festivalsubtext im Juni, die Veranstaltung eines Tribunals gegen den Imperialismus, für das die Gruppen Material zusammentragen sowie Festivalreports. Der sowie dieser Reports wird zu einem Erfahrungsaustausch mit den Freunden der FDJ-Grundorganisation Mathematik genutzt.

In diesen Beratungen wurden die nächsten Aufgaben festgelegt. Sie erfordern die Anspannung aller Kräfte und das Ausschöpfen aller Reserven. Und überall besteht Klarheit darüber, daß diese hochgesteckten Ziele nur verwirklicht werden können, wenn es gelingt, jeden Freund und jede Gruppe für deren



Forschungsstudium begonnen

Ergebnis überdurchschnittlicher Studienleistungen und hoher gesellschaftlicher Aktivität: Die Bewilligung eines Forschungsstudiums für die Genossen Fredo Ziechner, Peter Fanger und Helga Spranger (von rechts). Die Urkunden überreichen anlässlich des Studienabschlusses der Hochschullehrer, Mathiel 49 der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie, der Sektionsleiter, Genosse Prof. Heymann, und der APO-Sekretär, Genosse Haase (links).



Die Freunde des Vorbereitungslehrganges Leukersdorf hatten während ihres Einsatzes die Aufgabe, den Wald von abgebrochenen Ästen zu säubern und damit einen Schädlingbefall zu verhindern zu helfen. Der Einsatz erbrachte einen Betrag von 499 Mark, der für den Wiederaufbau Vietnams gespendet wurde.

Den Sturmschäden zu Leibe

Vietnameinsatz im Tharandter Forst

Wie aus Presse, Rundfunk und Fernsehen bekannt, verursachten die orkanartigen Stürme vom 13. November 1973 Schäden an unseren Waldbeständen von bisher nicht gekanntem Ausmaß. Nach bisherigen Ermittlungen betragen die Windwurf- und Bruchschäden etwa 3,5 Millionen Festmeter Rohholz. Obwohl Sturmschäden in allen staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben der Republik auftraten, sind die Forstbetriebe in den Bezirken Schwerin, Potsdam und Magdeburg besonders stark betroffen. Das bedeutet, daß in einigen Betrieben die Holzleistungsmenge von 3 bis 6 Jahren in Form von Bruch- und Wurfbolz am Boden liegt.

Mitgliedern in unserem Betrieb zählt auch das Studentenkollektiv des Vorbereitungslehrganges für das Lehr-

arbeiten für die neue Aufforstungsperiode auszuführen.

Für seinen Fleiß und seine Ein-



Auch die Zeitung „Forst aktuell“ der VVB Forstwirtschaft Karl-Marx-Stadt berichtete über die guten Leistungen der Freunde.

studium in Leukersdorf, das in der Zeit vom 12. bis 23. Februar im Staatlichen Forstwirtschaftslehrebetrieb Tharandt sozialistische Hilfe leistete. Es nutzte einen Teil seiner Freizeit, um Arbeiten der Rohholzbereitstellung sowie Vorbereitungs-

schutzbewirtschaft verdient das Kollektiv Dank und Anerkennung.

W. Bucher, Sicherheitsinspektor VVB Forstwirtschaft Karl-Marx-Stadt

FDJ-Arbeit im Ingenieurpraktikum

Die FDJ-Arbeit im 4. Studienjahr hat ihre Probleme, dafür gibt es viele Beispiele. Unsere Gruppe, die 89-81, wollte sich jedoch damit nicht abfinden, daß die FDJ-Arbeit langsam aber sicher einstrahlt, sie sollte auch während des Ingenieurpraktikums weitergehen. Aber wie? Unsere Praktikumbetriebe lagen weit verstreut, es sich regelmäßiges Zusammenreffen aller Gruppenmitglieder war nicht zu denken. Deshalb wollten wir die Gelegenheit nutzen am FDJ-Labor des Praktikumbetriebes teilzunehmen. Während der Vorbereitung des Festivals bieten sich viele Gelegenheiten, mit den jungen Arbeitern und Angestellten in den Betrieben ins Gespräch zu kommen, ihre und unsere Vorschläge und Taten zur Vorbereitung der Weltfestspiele zu vergleichen, über unser Studium zu berichten und sich besser kennenzulernen. Deshalb erteilte unsere FDJ-Gruppenleitung allen Freunden den Verhandlungsauftrag, in den FDJ-Versammlungen und Zirkeln junger Sozialisten des Betriebes zu folgenden Schwerpunkten zu diskutieren:

- wie bereiten wir uns auf die X. Weltfestspiele vor, welche Erfahrungen gibt es?
- was heißt, von der Sowjetunion zu lernen?
- welche Vorstellungen habe ich von meinem zukünftigen Einsatz in der Industrie?

Die Arbeit mit dem Verbandsauftrag war für uns ein großer Erfolg. Es kam zu vielen interessanten Diskussionen mit den jungen Arbeitern und Angestellten, die sowohl für uns, als auch für die FDJ im Betrieb Anregungen für die weitere Arbeit lieferten. Wir haben diese Aktion gründlich ausgewertet und können berichten, daß die Ergebnisse voll und ganz unsere Erwartung bestätigt haben.

Wir schlagen allen FDJ-Gruppen vor, sowohl während des Ingenieurpraktikums als auch während der anderen Industriepraktika noch stärker mit den FDJern des Praktikumbetriebes zusammenzuarbeiten.

FDJ-Gruppe 89/81

4420